



# Krummwischer Gemeindeblatt

Jahrgang 1980

Ausgabe Nr. 2

## CHRONIKBLÄTTER

Die erste Folge der Beschreibung eines Spazierganges durch unsere heutige Gemeinde, allerdings so, wie ihn ein Wanderer vor 120 bis 130 Jahren erlebt hätte, endete mit der Beschreibung des Herrenhauses auf Groß-Nordsee von Wilhelm Hirschfeld, seinerzeit Gutsherr auf Groß-Nordsee.

Stellen wir uns in das Eingangsportal des Herrenhauses und schauen auf den Gutshof, so reihen sich um den Hofteich die folgenden Gebäude: Gleich rechts neben dem Herrenhaus befindet sich das Backhaus mit der Wohnung des Haushalters. (Dieses Gebäude brannte 1977 ab und steht noch als Ruine.)

Unmittelbar rechts befindet sich ein Haus mit 3 Wohnungen und der Kornbrennanlage (Sprithaus). Daneben steht das Hühnerhaus. Dieses Haus wurde 1812 gebaut, als der Geheime Konferenzrat C. v. Blome zu Hagen und Dobersdorf Besitzer von Groß-Nordsee war. Davon zeugten die Initialen C. B. 1812. (Diese befanden sich noch am Gebäude, als der Stall in den 60er Jahren unseres Jahrhunderts abgerissen wurde.) Dann steht dort am Herrenhaus gegenüber der gewaltige Bau des Kuhstalls mit der gutseigenen Meierei. Links daneben die Gutsschmiede und die Stellmacherei, und dann der wuchtige Bau der neuen Scheune. Hinten zurück, zwischen Kuhstall und neuer Scheune, befindet sich die alte Scheune. Ganz links, zum Südwesten hin, steht dann das bereits erwähnte lange, flachgezogene Torhaus mit Pferdestall und Wagenremise.

Außerhalb des Gutshofes befinden sich dann noch folgende Gebäude: Verläßt man den Gutshof auf dem Weg zwischen Back- und Sprithaus in Richtung Krummwisch, so steht gleich rechts an der Abzweigung zur Gutsziegelei der Bullenstall und etwas weiter der Schweinestall. Etwas zurück vom Weg liegt die Witwenkate. (Heute noch vorhanden und bewohnt von der Familie Schmoock). An dem Weg nach Krummwisch stehen dann die 3 Arbeiterwohnhäuser (ebenfalls heute noch vorhanden). Zum Gut in diesem Bereich gehört noch die Ziegelei (heute Rosenkranz). Hier stand auch die erste Dränrohrenpresse Deutschlands. Um sich eine Vorstellung von der Größe des Gutes machen zu können, lassen wir wiederum Wilhelm Hirschfeld selbst zu Worte kommen:

„Das Gutsareal umfaßt insgesamt 1033 ha und neben dem Gut selbst noch den Meierhof MÖGLIN sowie Frauendamm und das Dorf Krummwisch.

An Viehbestand finden wir 40 Pferde und jeweils zwischen 8 - 12 Fohlen, 210 Kühe und 5 Stiere. 16 Jungochsen und jeweils zwischen 60 und 90 Stück Mastvieh. Im Schweinestall befinden sich 160 Schweine und hinzu kommen noch einige Schafe sowie das übliche Federvieh.

An Arbeitskräften werden beschäftigt: Ein Verwalter und ein Speichervogt. Kutscher, Stellmacher, Schmied, Gärtner und Holzvogt. Im Hause sind 3 - 4 Hausmädchen, 32 Deputatarbeiter und zwisch-

en 6 und 10 Freiarbeiter sowie 12 Melkfrauen verrichten die Arbeit. Die Tagelöhner wohnen größtenteils in Frauendamm und Krummwisch.“

Es heißt, daß Groß Nordsee seine größte Blütezeit unter Wilhelm Hirschfeld hatte.

In harter Aufbauarbeit hatte er aus Groß Nordsee schnell ein Mustergut gemacht. Schon nach kurzer Zeit hatte er aus 350 ha unfruchtbarem Land an der Osterrader Schleuse fruchtbares Neuland gewonnen. Aus diesem Grunde errichtete er auch das noch später zu behandelnde Nebengut MÖGLIN. In der Gutsmeierei lief ein Dampfseparator, und er erbaute die bereits erwähnte Dränrohrenpresse.

Wilhelm Hirschfeld war einer der ersten „studierten“ Landwirte in Schleswig-Holstein. Was heute eine Selbstverständlichkeit ist, hat Wilhelm Hirschfeld eingeführt: die Fruchtwechsel-Wirtschaft. Er erweckte die vergessene Schafzucht zu neuem Leben und führte die künstliche Düngung ein. Aus England holte er den ersten Berkshire-Eber nach Holstein und gibt damit der heimischen Schweinezucht neue Ziele. Bereits 1824 holt er sich einen Preis von 20 dänischen Dukaten für seinen Artikel: „Was läßt sich thun, um die holsteinische Butter auch mehr für den Handel geeignet zu machen mit besonderer Berücksichtigung auf Versendung in die Ferne und nach heißen Gegenden?“ Zwei Jahre vorher erschien in den landwirtschaftlichen Heften der „Schleswig-holsteinischen patriotischen Gesellschaft“ eine scharfe Polemik gegen die bisher übliche, unrentable Kuhfütterung.

Über die politische Betätigung des Wilhelm Hirschfeld wird weiter berichtet werden, wenn wir unseren Spaziergang in Richtung Krummwisch fortsetzen. Bevor wir nun den eigentlichen Gutshof verlassen, sollen, soweit bekannt, die Besitzer dieses Gutes in der chronologischen Reihenfolge genannt werden mit, soweit ebenfalls bekannt, Übernahmejahr und Kaufpreis.

Im 13. Jahrhundert wird mehrfach eine Familie aus Norce erwähnt. Der älteste bekannte Besitzer auf Groß-Nordsee war Benedix Sehestedt (1526)

Buchwaldt zu Neverstorf (1641)

v. Brockdorff (1655), v. Ahlefeld, v. Rumohr, v. Wohnfleth,

v. Brockdorff (1703), v. Liliencron (1722)

v. Buchwaldt, v. Gersdorf (1765) 66 000

Thaler v. Ct., Triller (1796) 144 000 Tl.

v. Ct., v. Thiemen (1803) 212 600 Tl. v.

Ct., v. Blome (1807), Hirschfeld (1819)

127 000 Tl. v. Ct., Wilhelm Hirschfeld's

Sohn (1869), v. Scheel-Plessen, Verwalter

v. Vincke (1875), Pächter Schulze (1886)

O. Theophile (1906), Enteignung, Theo-

phile bleibt Pächter (1941), danach dann

die Schleswig-Holsteinische Landgesell-

schaft (1950) und Frau Lühr (1960).

Günter Reinhardt

## Protokoll der Gemeinde Krummwisch vom 18. Dez. 1979

### TAGESORDNUNG:

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Beratung und Beschlußfassung über den Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 1979 und Genehmigung der Nachtragshaushaltssatzung
3. Beratung und Beschlußfassung über den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1980 und Genehmigung der Haushaltssatzung
4. Beratung und Beschlußfassung über die Vergabe der Schneeräum- Streuarbeiten
5. Bericht des Vorsitzenden des Wasserausschusses über seine Sitzung vom 11. 12. 1979 (u. a. Änderung der Gebührensatzung)  
- Beratung und Beschlußfassung -
6. Bericht des Vorsitzenden des Finanzausschusses über seine Sitzung vom 13. 12. 1979  
- Beratung und Beschlußfassung -
7. Beratung und Beschlußfassung über den Antrag der Freiwilligen Feuerwehr wegen Anschaffung eines Notstromaggregates

Anschließend Bürgerfragestunde

Nach Vorlesung der Tagesordnung wurden keine Einwendungen erhoben.

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

Zu Punkt 1:

Aus dem Bericht des Bürgermeisters:

a. Herr Kähler berichtet von den Schulverbandssitzungen am 08. 11. 1979 und 12. 12. 1979. Unter anderem wurde über die Verlegung der Sonderschule nach Felde beraten. Herr Kähler trug dazu vor, daß ein Artikel in der KN den Verlauf und das Ergebnis der Verhandlung völlig verzerrt dargestellt hat. Die Vertreter der Gemeinde Krummwisch haben sich in der Sitzung für die Beibehaltung der Schule in Krummwisch eingesetzt.

b. Am 25. 11. 1979 wurde noch einmal die für den Spielplatz vorgesehene Fläche in Groß-Nordsee besichtigt.

c. Die Kosten des Umbaus des Gemeindehauses haben sich durch zusätzliche Investitionen (Fenster) auf zirka DM 36.000,- erhöht. Ein Zuschußantrag ist gestellt worden.

c. Der Straßenausbau Groß-Nordsee - Krummwisch ist fertiggestellt. Die endgültigen Kosten stehen noch nicht fest.

e. Aufgrund einer Rücksprache bei der Verkehrsaufsicht wird das Straßenbaumt den Knick in Richtung Kiel an der Einmündung des Mögliner Weges in die B 202 zurückschneiden, damit eine bessere Einsicht gewährleistet ist.

Zu Punkt 2:

Herr Bürgermeister Kähler trägt den 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 1979 vor.

Nach Aussprache billigt die Gemeindevertretung den Haushaltsplan und beschließt einstimmig folgende Nachtragsatzung

§ 1 Mit dem Haushaltsplan werden a, im Verwaltungshaushalt die Einnahmen und Ausgaben um 48 000,- DM erhöht und nunmehr auf 418 300,- DM, und b, im Vermögenshaushalt die Einnahmen und Ausgaben um 235 000,- DM erhöht und nunmehr auf 378 100,- DM festgesetzt.

Die §§ 2 und 3 werden nicht geändert. Abstimmresultat: 8 Ja-Stimmen

Zu Punkt 3:

Herr Kähler trägt den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt für 1980 vor und erläutert einzelne Ansätze.

Nach Beratung und Aussprache billigt die Gemeindevertretung einstimmig den Haushaltsplan und beschließt folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1980:

§ 1 Mit dem Haushaltsplan werden a. im Verwaltungshaushalt die Einnahmen und Ausgaben auf 396 700,- DM und b. im Vermögenshaushalt die Einnahmen

und Ausgaben auf 83 300,- DM festgesetzt.

§ 2 Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 10 000,- DM festgesetzt.

§ 3 Die Steuerhebesätze der Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

a. für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) 200 %

b. für sonstige Grundstücke (Grundstücke B) 225 %

2. Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital 250 %

Abstimmresultat: 8 Ja-Stimmen

Zu Punkt 4:

Herr Kähler hat erneut Verhandlungen mit Herrn Dieter Eggers wegen der Übernahme des Schneeräum- und Streudienstes geführt und legt der Vertretung einen Vertragsentwurf dazu vor. Als Vergütung für die Schneeräumung zahlt die Gemeinde Herrn Eggers pro Schneeräumstunde 55,- DM, für die Streustur-

40,- DM, jeweils zuzüglich der gültigen Mehrwertsteuer (z. Zt. 6,5 %). Beim Festliegen des Räumfahrzeuges sind nur 10,- DM Personalkosten zu zahlen.

Damit der Schneepflug der Gemeinde an dem Unimog angebaut werden kann, ist daran noch eine Umrüstung vorzunehmen. Kosten dafür werden der Gemeinde in Höhe von ca. 600,- DM entstehen.

Der Vertrag wird vom 01. 01. 1980 bis zum 30. 04. 1985 abgeschlossen. Er verlängert sich stillschweigend um 1 Jahr, falls er nicht 6 Monate vorher schriftlich gekündigt wird.

Die Gemeindevertretung billigt einstimmig die ausgehandelten Bedingungen und beauftragt den Bürgermeister, den Vertrag mit Herrn Eggers abzuschließen.

Zu Punkt 5:

Herr Meier berichtet von der Sitzung des Wasserversorgungsausschusses vom 11. 12. 1979 und legt der Gemeindevertretung Änderungsvorschläge für die Satzung und Gebührensatzung des Wasserwerks Jägerslust vor. Die Änderung war notwendig geworden, um den wirtschaftlichen Betrieb des Wasserwerks zu gewährleisten.

Nach eingehender Diskussion beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, die Satzung und die Gebührensatzung in der vom Ausschuß vorgeschlagenen Weise zu ändern. Der Text der Änderungssatzung ist Anlage zu diesem Protokoll.

Zu Punkt 6:

Herr Tabbert berichtet von der Sitzung des Finanzausschusses vom 14. 12. 1979. Der Ausschuß hat sich mit 3 Themen befaßt.

Zu 1) Bezuschussung von Verbänden und Vereinen.

Er schlägt der Gemeindevertretung vor, folgende Zuschüsse zu zahlen.

a. DRK Ortsgruppe und Altenclub 650,- DM

b. Landjugendgruppe 459,- DM

c. SSV Bredenbek 346,- DM

d. SSV Bovenau 276,- DM

e. Bredenbeker Männerchor 106,- DM

Die jeweiligen Zuschüsse errechnen sich aus einem einheitlichen Sockelbetrag und einer Punktwertung nach Mitgliederzahlen und Aktivitäten lt. Eigenauskunft. Die Höhe der Zuschüsse sollen für 3 Jahre festgeschrieben werden und gelten erstmals für das Jahr 1979. Bereits gezahlte Zuschüsse werden entsprechend aufgestockt.

Die Gemeindevertretung stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den Zuschuß an die Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr von 400,- DM auf 600,- DM zu erhöhen. Auch diese Regelung gilt für 3 Jahre ab 1979.

Zu 2) kein Beschluß erforderlich

Zu 3) Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, im Haushaltsjahr 1980 vier Plakatwände für die 4 Ortsteile und einen Aushangskasten für Klein-Königsförde zu beschaffen. Der Auftrag dafür soll an die Firma Ernst Ladewig, Bredenbek, zu dem vorliegenden Angebotspreis vergeben werden.

Abstimmresultat: 8 Ja-Stimmen

Zu Punkt 7:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, auf Antrag der Freiwilligen Feuerwehr, ein Notstromaggregat anzuschaffen. Nach einem vorliegenden Angebot der Firma Meisner, kostet das Gerät ca. 7 200,- DM. Bei einem Zuschuß von 60 % auf den Nettobetrag aus der Feuerstutzsteuer verbleiben für die Gemeinde noch rd. 4 000,- DM an Kosten.

Bevor der Auftrag für das Gerät endgültig vergeben wird, soll noch ein weiteres Angebot eingeholt werden.

Abstimmresultat: 8 Ja-Stimmen

Im Anschluß fand eine Bürgerfragestunde statt.

### Sehr geehrter Leser!

In einer der ersten Ausgaben unseres Blattes hat sich unsere Freiwillige Feuerwehr mit einer kleinen Selbstdarstellung an Sie gewandt. Wir wollen in loser Folge nun auch andere Organisationen, Vereine aber auch Betriebe aus der Gemeinde und dem „Umland“ vorstellen. Die dabei vorgenommene Reihenfolge ist rein zufällig und gibt daher keinen Aufschluß über die Bedeutung des vorgestellten „Vereins“.

Heute soll die

Landjugendgruppe Krummwisch Gelegenheit erhalten, sich Ihnen vorzustellen.

Die Landjugendgruppe Krummwisch wurde am 20. April 1972 in Kähler's Gasthof in Krummwisch durch den damaligen Kreisvorsitzenden Jochen Wittmark gegründet. Damals traten 25 Personen in die Jugendgruppe ein, dessen Zahl sich zu dem heutigen Zeitpunkt auf 59 beim Kreis angemeldete Mitglieder erhöht hat. Als eingetragener und förderungswürdiger Verein müssen wir jährlich DM 260,- an den Kreislandjugendverband abführen. Im Laufe der vergangenen Jahre konnten wir mit Freude feststellen, daß die von uns veranstalteten Feste wie Vogelschießen, Lagerfeuer, Bierfest und Weihnachtsfeier für Kinder sehr gut in der Gemeinde ankamen und wir von Jahr zu Jahr bei unseren Veranstaltungen besser besucht wurden. Inzwischen konnten wir zweimal ein Spiel ohne Grenzen durchführen, dessen Reinerlös wir jedesmal einem Heim für behinderte Kinder übergeben haben. Leider fiel diese Veranstaltung 1979 aus, aber wir sind bemüht in diesem Jahr wieder ein Spiel ohne Grenzen durchzuführen. Unsere Programme werden an die umliegenden Landjugendgruppen verschickt und wir erhalten den Terminkalender ihrer Veranstaltungen, die wir auch soweit wie möglich besuchen. Von vereinzelt Gruppen finden sich auch immer wieder Mitglieder zu unseren Festen ein. Auf dem sportlichen Sektor, insbesondere Fußball und Schießen, konnte unsere Damenmannschaft auch schon große Erfolge verbuchen. Die Pokale sind in Kähler's Gasthof auf dem extra gebauten Regal zu bewundern. Wir werden auch weiterhin sportlich sehr aktiv in der eigenen Gruppe und den Veranstaltungen anderer Vereine arbeiten. Zu Beginn jeden Jahres werden Neuwahlen durchgeführt und das Programm für das kommende Halbjahr aufgestellt. Bei der Jahreshauptversammlung am 12. Februar wurden in den Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender: Helmut Mews
  1. Vorsitzende: Gertrud Meissner
  2. Vorsitzender: Siegfried Meissner
  2. Vorsitzende: Lisa Meissner
  3. Vorsitzender: Bodo Mews
  3. Vorsitzende: Ute Müller
- Kassenwart: Helmut Mews und Klaus Kuckluck  
Schriftführer: Ute Meissner

### Veranstaltungen Informationen

#### Termine . . .

#### Sperrmüllabfuhr

Die Sperrmüllabfuhr ist in diesem Jahr für unsere Gemeinde auf den 31. 05., 20. 09. und 13. 12. festgesetzt. Bei dieser Gelegenheit sei noch einmal erwähnt, daß auf der Müllkippe in Großnordsee NUR Gartenabfälle und Bauschutt deponiert werden dürfen!

#### Landjugendgruppe Krummwisch

Nachstehend die geplanten Veranstaltungen unserer Landjugendgruppe:

9. April: Baden in Eckernförde in der Schwimmhalle. 19.30 Uhr Treff und Abfahrt bei Kähler.

23. April: Quizabend

29. April: Gruppentreff

4. Mai: Wandertag

27. Mai: Gruppentreff

31. Mai: Maifest in Groß-Nordsee mit Lagerfeuer

24. Juni: Gruppentreff

4. Juli: Vogelschießen - Spiele

5. Juli: Vogelschießen - Tanz

11. - 13. Juli: Zelten in Dänemark an der Nordsee

29. Juli: Gruppentreff

22. August: Lagerfeuer

26. August: Gruppentreff

14. September: Spiel ohne Grenzen

30. September: Gruppentreff

20. Dezember: Weihnachtsfeier

#### Termine

#### des DRK Bredenbek-Krummwisch

Am 8. 4. 80 Altenclub in der Gastwirtschaft Krey in Bredenbek.

Am Sonnabend, den 26. 4. 80 Altenclub in der Gastwirtschaft Krey in Bredenbek. Es kommt die Niederdeutsche Bühne zu uns mit dem Stück: „De vergnögte Tankstell.“

Ferner geht die Bitte an alle Haushaltungen weiterhin Altpapier zu sammeln. Im Oktober 1980 steht dann wieder ein Container bereit, um das gehortete Papier aufzunehmen.

Das DRK Bredenbek-Krummwisch sagt herzlichen Dank allen Sammlern.

### Konfirmation

Die Einsegnung der Konfirmanden in der Kirchengemeinde Bovenau findet in diesem Jahr am Sonntag, den 20. April statt. Nachstehend die namentliche Zusammenstellung der Konfirmanden:

Arndt, Peter, Kronsburg  
Becker, Ingo, Bredenbekermoor  
Becker, Angela, Bredenbekermoor  
Brix, Silke, Bredenbek  
Engelke, Jutta, Bredenbek  
Engelke, Karin, Bredenbek  
Graumann, Manuela, Bredenbek  
Juhls, Petra, Rolfshörnerholz  
Juhls, Heike, Rolfshörnerholz  
Krey, Elisabeth, Bredenbek  
Krause, Ulf, Bredenbekermoor  
Martens, Lydia, Kronsburg Glinde 7  
Mumm, Regina, Bredenbek, Siedlung  
Pahlke, Michael, Bredenbekermoor  
Paetz, Ira, Bredenbek  
Radtke, Bernd, Rolfshörnerholz  
Ruge, Karen, Bredenbek  
Schmidt, Thorsten, Bredenbek-Kronsfelde  
Strehlow, Birgit, Bredenbek-Kronsfelde  
Treziak, Norbert, Bredenbek-Kronsfelde  
Treziak, Thomas, Bredenbek-Kronsfelde  
Wöbs, Peter, Bredenbek-Kronsfelde  
Brandt, Rainer, Dengelsberg  
Dannemann, Anette, Bovenau

Fischoeder, Mario, Bovenau  
 Banger, Bärbel, Bovenau  
 Jöhnk, Thomas, Kluvensiek  
 Köpcke, Joachim, Bovenau  
 Lass, Bärbel, Georgenthal  
 Mau, Michael, Kronsburg  
 Mess, Silke, Bovenau  
 Obermöller, Anja, Schneidershoop  
 Reinberg, Sabine, Bovenau  
 Schlüter, Hermann, Bovenau  
 Vehstedt, Bettina, Wakendorf  
 Vöge, Maike, Steinwehr  
 Vogt, Michael, Ehlersdorf  
 Vogt, Anette, Ehlersdorf  
 Wiesner, Holger, Bovenau

LHT

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst

für die Arztbezirke Schacht-Audorf, Bovenau, Groß-Vollstedt und Felde/Achterwehr von Samstag 8.00 Uhr bis kommenden Montag 8.00 Uhr.

- Dr. Hanow,  
 Schacht-Audorf, Dorfstr. 19,  
 Telefon (0 43 31) 9 11 92
- Dr. Rutar,  
 Schacht-Audorf, Hüttenstraße 6,  
 Telefon (0 43 31) 9 11 06
- Dr. Deißner,  
 Schacht-Audorf, Klaus-Groth-Straße,  
 Telefon (0 43 31) 9 17 44
- Dr. Stanisak,  
 Schacht-Audorf, Klaus-Groth-Straße,  
 Telefon (0 43 31) 9 17 44
- Priv.: Rade, Dorfstr. (0 43 31) 9 17 20
- Dr. von Mirbach,  
 Bovenau, Telefon (0 43 34) 3 49
- Dr. Thielemann,  
 Groß-Vollstedt, Telefon (0 43 05) 7 67
- Dr. Vollberg,  
 Kl.-Nordsee/Felde, Tel. (0 43 40) 10 11
- Dr. Michaelis,  
 Kl.-Nordsee/Felde, Tel. (0 43 40) 10 11

### D I E N S T P L A N

12. 4. - 13. 4. 80 Dr. Rutar  
 19. 4. - 20. 4. 80 Dr. von Mirbach  
 26. 4. - 27. 4. 80 Dr. Hanow  
 1. 5. 80 Dr. Michaelis  
 3. 5. - 4. 5. 80 Dr. Deißner  
 10. 5. - 11. 5. 80 Dr. Michaelis  
 15. 5. 80 Dr. Deißner  
 17. 5. - 18. 5. 80 Dr. von Mirbach  
 24. 5. 80 Dr. von Mirbach  
 25. 5. 80 Dr. von Mirbach  
 26. 5. 80 Dr. von Mirbach  
 31. 5. - 1. 6. 80 Dr. Rutar  
 7. 6. - 8. 6. 80 Dr. Stanisak  
 14. 6. - 15. 6. 80 Dr. Thielemann  
 17. 6. 80 Dr. von Mirbach  
 21. 6. - 22. 6. 80 Dr. Hanow  
 28. 6. - 29. 6. 80 Dr. von Mirbach  
 5. 7. - 6. 7. 80 Dr. Vollberg  
 12. 7. - 13. 7. 80 Dr. Deißner

Rettungshubschrauber: (0 43 31) 2 77 88

Zu den Nacht- und Wochenendbereitschaften der Apotheken ist zu bemerken, daß die uns nächstgelegene Apotheke einen Aushang für die Bereitschafts-

apotheken hat. Für unsere Gemeinde wäre das in Rendsburg: Holsten-Apotheke, Schacht-Audorf, Klaus-Groth-Str. 6, Tel. (0 43 31) 9 11 Kiel: Roland-Apotheke, Rendsburger Landstr. 79 / Ecke Wulfsbrook, Telefon (04 31) 68 12 53 Felde: Apotheke „Am Westensee“ Dorfstraße.



Notruf 112  
 bzw. (0 43 34) 3 02

## Freiw. Feuerwehr Krummwisch

Im I. Quartal kann die Feuerwehr bereits wieder auf drei Veranstaltungen verweisen. Der erste Termin ist fraglos für alle jedes Jahr der schönste und angenehmste Dienst: der Kameradschaftsabend, der in diesem Jahr am 12. Januar in Krummwisch stattfand.

Wehrführer H. H. Raup begrüßte die aktiven und passiven Mitglieder unserer Wehr und ganz besonders Kreisbrandmeister Böttcher mit Frau und Amtwehrrührer Holst mit Frau. Kreisbrandmeister Böttcher nahm dann auch die Ehrung vor, die Löschmeister Hans-Julius Möller für 25jährigen Feuerwehrdienst zuteil wurde. Der Kreisbrandmeister überreichte ihm das Brandschutzehrenzeichen in Silber.



Ehefrau Marlene erhielt einen großen Blumenstrauß als Dank für die vielen Stunden, in denen sie auf ihren Mann zu Gunsten der Feuerwehr verzichten mußte



Mit dem Ärmelstreifen für 10jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet die Kameraden Lothar H. Tabbert, Joachim Mews, Willi Schulze und Herbert Sierck. Nach dem Essen wurde dann wie immer bis in die frühen Morgenstunden das Tanzbein geschwungen.

Am 31. Januar fand dann die Jahreshauptversammlung statt. Nach der Begrüßung und dem Bericht des Wehrrührers wurden die neu in die Wehr eingetretenen aktiven Mitglieder als Anwärter vorgestellt. Hierbei handelt es sich um H. V. Sievers, K. Kruse und H. Widderich aus Klein-Königsförde sowie P. Krüger aus Krummwisch.

Nach einjähriger Anwärterzeit wurden auf Beschluß der Versammlung die Kameraden H. Behrens, H. Kloske und Th. Köllmann endgültig als Feuerwehrmänner in den aktiven Dienst übernommen. Auf Grund ihrer Dienstzeit wurden die Kameraden B. Kisser, K. Kuckluck, D. Lissek und W. Müller zu Oberfeuerwehrmännern befördert.

Desweiteren stand auf der Tagesordnung die Wahl des Kassenwartes. Hier wurde Wiederwahl des bisherigen Kassenwartes vorgeschlagen und die Wahl fiel dann auch einstimmig so aus. Alter und neuer Kassenwart: Kamerad Herbert Witt.

Am 19. Februar trafen sich dann die Kameraden mit ihren Frauen zu einem Informations- und Filmabend in Krummwisch. Ein Kamerad von der Feuerwehr Unfallkasse referierte über den Versicherungsschutz während des Feuerwehrdienstes. Es mag zwar beruhigen, daß eine gute finanzielle Absicherung gewährleistet ist doch wollen wir wünschen und hoffen, daß ein solcher Versicherungsfall nie eintritt.

Anschließend zeigte dann Kamerad Reinhardt einen Film über unsere Feuerwehr beginnend mit dem Amtsfeuerwehrrfest 1972 in Krummwisch bis hin zum Amtsfeuerwehrrfest 1979 in Westensee. Als Gast zeigte dann Chr. Klein jun. einen Film über unsere Gemeinde zum Vogelschiessen bis hin zur großen Schneekatastrophe 1979. GR

### Denksport

Es kommt ein Käufer in ein Uhrengeschäft und sucht sich eine Uhr für 60,- DM aus. Er bezahlt mit einem 100,- DM Schein. Der Uhrenhändler kann aber nicht wechseln und schickt seinen Lehrlingen damit zum Nachbarn, einen Bäcker. Er kommt mit 100,- DM Kleingeld zurück. Der Uhrenhändler gibt dem Käufer die Uhr und 40,- DM. Der Käufer geht.

Kurz darauf kommt der Bäcker und schimpft, daß der Hundertmarkschein falsch sei, er solle ihm einen Echten geben. Der Händler rückt einen echten Hundertmarkschein heraus.

Frage: Wieviel hat der Händler verloren??  
 Auflösung in der nächsten Ausgabe ->

Herausgeber:

Gemeinde Krummwisch

Verantwortliche Redakteure:

Christian Klein, Karl-Heinz Meier, Lothar Tabbert

Druck: Rendsburger Werkstätten

Werkstatt für Behinderte in Rendsburg

Diese Mitteilungsblatt erscheint Vierteljährlich.

Annahmeschluß für Informationen und Termine jeweils bis zum 15. zum Quartalsende.